

6.2 INBETRIEBNAHME MIT RC-BENUTZEROBERFLÄCHE

6.1.1 — GRUNDKONFIGURATION

Die Fernsteuerungskonsole (RC) besteht aus einer Steuereinheit, die mit der Steuerung des Lüftungsgeräts verdrahtet wird. Die Konsole verfügt über ein LCD-Display, 5 Drucktasten und mehrere LEDs zur Anzeige von Funktionen und Alarmen.

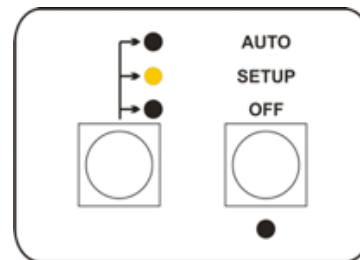
Die Konfiguration erfolgt mittels des LCD-Displays und den 4 Schaltflächen SETUP, ↑, ↓ und ENTER.

Konfiguration starten:

- Das Konfigurationsmenü wird mithilfe der linken Schaltfläche auf der RC-Benutzeroberfläche ausgewählt, die SETUP-LED leuchtet auf. (Abb. 1)
- Die Schaltfläche SETUP drücken und 4 Sek. lang gedrückt halten, bis der Text „KONFIGURATION“ auf dem Bildschirm erscheint.

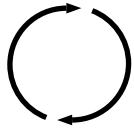
Das Menü mithilfe der Schaltflächen ↑↓ auswählen und durch Drücken von „ENTER“ bestätigen. Zahlen werden ziffernweise eingegeben.

Abb. 1



6.2.1.1 – Grundkonfiguration im Modus mit konstantem Luftvolumenstrom (CA)

1	FILTER ZURÜCK- SETZEN? N	Nur wenn der Filterstunden-Parameter (siehe nachstehend) auf einen Wert über 0 eingestellt wurde. Den Zähler für die Filterstunden zurücksetzen. Erforderlich nach Reinigung oder Austausch der Filter	
2	SPRACHE: GB	Sprachwahlmenü	
3	HEIZ-T°? 20	Wenn ein Nachheizregister installiert ist, den Nachheiz-T°-Sollwert eingeben	
4	KÜHL-T°? 17	Wenn ein Nachkühlregister installiert ist, den Nachkühl-T°-Sollwert eingeben	
5	FREECOOL-T°? 15	Sollwert Freie Kühlung; die Komfortregelungsstrategie legt fest, ob es sich um einen Zulufttemperatur-Sollwert oder einen Ablufttemperatur-Sollwert handelt (siehe erweiterte Konfiguration)	
6	KOMFORT-T°? 20	Wenn automatische Umschaltung zwischen Heizung und Kühlung aktiviert (siehe Umschalt-Parameter in erweiterter Konfiguration), den Komfort-T°-Sollwert eingeben.	
7	BETRIEBSMODUS: CA	Konstanten Luftvolumenstrom (ca) auswählen	
8	m³h K1? 0000	Sollwert Luftvolumenstrom 1 (wird aktiviert wenn Stellung I an RC ausgewählt wird oder wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K1 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist)	
9	m³h K2? 0000	Sollwert Luftvolumenstrom 2 (wird aktiviert wenn Stellung II an RC ausgewählt wird oder wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K2 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist)	
10	m³h K3? 0000	Sollwert Luftvolumenstrom 3 (wird aktiviert wenn Stellung III an RC ausgewählt wird oder wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K3 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist)	
11	%FOL/ZUL 100%	Verhältnis zwischen Fortluft- (FOL) und Zuluft- (ZUL) -volumenstrom zur Erzeugung von Überdruck, Unterdruck oder Druckausgleich.	
11.1	ZEIT KONFIG? j	J auswählen, um Uhrzeit und Datum einzustellen.	
11.2		ZEIT EINSTELLEN: HH:MM	Uhrzeit eingeben
12		ZEIT EINSTELLEN: TT/MM/JJ	Datum eingeben
13	ZEITSEGMENT? J	„J“ auswählen, um den Zeitkanal zu aktivieren	
13.1		ZEIT 1: --:--	Startzeit Kanal1 eingeben. Wenn der Zeitkanal leer ist, ist er inaktiv.
13.1.1		ZULUFT: 0000 m³h	Zuluftvolumenstrom eingeben (0000 = Vent Stopp)
13.1.2		FORTLUFT: 0000 m³h	Fortluftvolumenstrom eingeben (0000 = Vent Stopp)
13.2		ZEIT 2: --:--	Startzeit Kanal2 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
13.3		ZEIT 3: --:--	Startzeit Kanal3 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
13.4		ZEIT 4: --:--	Startzeit Kanal4 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
13.5		TAG AUS: J	Auswählen, wenn Sie die Tag-Aus-Option aktivieren möchten
13.5.1		MONTAG: AUTO	Für MONTAG AUTO (normale Zeitkanalkonfiguration ist aktiv) oder AUS (keine Lüftung) auswählen
13.5.2		DIENSTAG: ...	Die gleiche Auswahl (AUTO/AUS) für die verbleibenden Wochentage treffen

13	DRUCKALARM? J	Optional; J wählen, um den Druckalarm zu konfigurieren.
13.1	ΔP ZUL: 200	Das zulässige Druck-Inkrement für den Zuluftvolumenstrom eingeben, bei dessen Überschreitung der Druckalarm auslöst.
13.2	ΔP FOL: 200	Das zulässige Druck-Inkrement für den Fortluftvolumenstrom eingeben, bei dessen Überschreitung der Druckalarm auslöst.
13.3	INIT Pa REF? J	Initialisierung des Bezugsdrucks für den Alarm. Die Filter müssen sauber sein.
13.3.1		m³h INIT: 0000
13.3.2		xxxx m³h / xxx Pa
13.3.3		Pa REF INIT
14	FILTERSTUNDEN : 0000	Die Stunden einstellen, nach denen jeweils die Filter ausgewechselt oder gereinigt werden müssen. Siehe Abschnitt Präventive Wartung. Wenn der konfigurierte Wert höher als 0 ist, erscheint, wenn der Zähler der Filterstunden diesen Parameter überschreitet, eine Alarmmeldung, dass der Filter ausgewechselt oder gereinigt werden muss.
15	ALARM ZURÜCK-SETZEN? N	Nur wenn Alarm nicht quittiert: setzt die Schalttafel zurück und damit die Alarme.
16	ENDE KONFIGURATION	

6.2.1.2 – Grundkonfiguration im Modus mit konstantem Drehmoment (TQ)

1	FILTER ZURÜCK-SETZEN? N	Nur wenn der Filterstunden-Parameter (siehe nachstehend) auf einen Wert über 0 eingestellt wurde. Den Zähler für die Filterstunden zurücksetzen. Erforderlich nach Reinigung oder Austausch der Filter
2	SPRACHE: GB	Sprachwahlmenü
3	HEIZ-T°? 20	Wenn ein Nachheizregister installiert ist, den Nachheiz-T°-Sollwert eingeben
4	KÜHL-T°? 17	Wenn ein Nachkühlregister installiert ist, den Nachkühl-T°-Sollwert eingeben
5	FREECOOL-T°? 15	Sollwert Freie Kühlung; die Komfortregelungsstrategie legt fest, ob es sich um einen Zulufttemperatur-Sollwert oder einen Ablufttemperatur-Sollwert handelt (siehe erweiterte Konfiguration).
6	KOMFORT-T°? 20	Wenn automatische Umschaltung zwischen Heizung und Kühlung aktiviert (siehe Umschalt-Parameter in erweiterter Konfiguration), den Komfort-T°-Sollwert eingeben.
7	BETRIEBSMODUS: TQ	Modus mit konstantem Drehmoment (TQ) auswählen
8	%TQ K1? 0000	Sollwert 1 des maximalen Drehmoments für den Zuluftventilator (wird aktiviert wenn Stellung I an RC ausgewählt wird, oder wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K1 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist)

9	%TQ K2? 0000	Sollwert 2 des maximalen Drehmoments für den Zuluftventilator (wird aktiviert wenn Stellung II an RC ausgewählt wird, oder wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K2 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist)
10	%TQ K3? 0000	Sollwert 3 des maximalen Drehmoments für den Zuluftventilator (wird aktiviert wenn Stellung III an RC ausgewählt wird, oder wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K3 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist)
11	%FOL/ZUL 100%	Das Verhältnis zwischen Fortluft- (FOL) und Zuluft- (ZUL) -volumenstrom zur Erzeugung von Überdruck, Unterdruck oder Druckausgleich eingeben.
12	ZEIT KONFIG? j	J auswählen, um Uhrzeit und Datum einzustellen.
12.1		ZEIT EINSTELLEN: HH:MM Uhrzeit eingeben
12.2		ZEIT EINSTELLEN: TT/MM/JJ Datum eingeben
13	ZEITSEGMENT? J	„J“ auswählen, um den Zeitkanal zu aktivieren
13.1		ZEIT 1: --:-- Startzeit Kanal1 eingeben. Wenn der Zeitkanal leer ist, ist er inaktiv.
13.1.1		ZULUFT: 0000 m³h Zuluftvolumenstrom eingeben (0000 = Vent Stopp)
13.1.2		FORTLUFT: 0000 m³h Fortluftvolumenstrom eingeben (0000 = Vent Stopp)
13.2		ZEIT 2: --:-- Startzeit Kanal2 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
13.3		ZEIT 3: --:-- Startzeit Kanal3 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
13.4		ZEIT 4: --:-- Startzeit Kanal4 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
13.5		TAG AUS: J Auswählen, wenn Sie die Tag-Aus-Option aktivieren möchten
13.5.1		MONTAG: AUTO Für MONTAG AUTO (normale Zeitkanalkonfiguration ist aktiv) oder AUS (keine Lüftung) auswählen
13.5.2		DIENSTAG: ... Die gleiche Auswahl (AUTO/AUS) für die verbleibenden Wochentage treffen
14	FILTERSTUNDEN : 0000	Die Stunden einstellen, nach denen jeweils die Filter ausgewechselt oder gereinigt werden müssen. Siehe Abschnitt Präventive Wartung. Wenn der konfigurierte Wert höher als 0 ist, erscheint, wenn der Zähler der Filterstunden diesen Parameter überschreitet, eine Alarmmeldung, dass der Filter ausgewechselt oder gereinigt werden muss.
15	ALARM ZURÜCK- SETZEN? N	Nur wenn Alarm nicht quittiert: setzt die Schalttafel zurück und damit die Alarme.
16	ENDE KONFIGURA- TION	

6.2.1.3 – Grundkonfiguration in Bedarfssteuerung 0-10 V (LS)

1	FILTER ZURÜCK- SETZEN? N	Nur wenn der Filterstunden-Parameter (siehe nachstehend) auf einen Wert über 0 eingestellt wurde. Den Zähler für die Filterstunden zurücksetzen. Erforderlich nach Reinigung oder Austausch der Filter
2	SPRACHE: GB	Sprachwahlmenü
3	HEIZ-T°? 20	Wenn ein Nachheizregister installiert ist, den Nachheiz-T°-Sollwert eingeben
4	KÜHL-T°? 17	Wenn ein Nachkühlregister installiert ist, den Nachkühl-T°-Sollwert eingeben
5	FREECOOL-T°? 15	Sollwert Freie Kühlung; die Komfortregelungsstrategie legt fest, ob es sich um einen Zulufttemperatur-Sollwert oder einen Ablufttemperatur-Sollwert handelt (siehe erweiterte Konfiguration).
6	KOMFORT-T°? 20	Wenn automatische Umschaltung zwischen Heizung und Kühlung aktiviert (siehe Umschalt-Parameter in erweiterter Konfiguration), den Komfort-T°-Sollwert eingeben.
7	BETRIEBSMODUS: LS	Bedarfssteuerung 0-10 V (LS) auswählen
8	V min? 01,0 V	Die Mindestspannung für den Signalausgang vom Sensor einstellen
9	V max? 10,0 V	Die Höchstspannung für den Signalausgang vom Sensor einstellen
10	m³h Vmin: 0100	Den Luftvolumenstrom einstellen, der der Mindestspannung entspricht
11	m³h Vmax: 2000	Den Luftvolumenstrom einstellen, der der Höchstspannung entspricht
12	%FOL/ZUK: 100%	Das Verhältnis zwischen Fortluft- (FOL) und Zuluft- (ZUL) -volumenstrom zur Erzeugung von Überdruck, Unterdruck oder Druckausgleich eingeben.
13	% an K3? 100%	Den gewünschten Ruhefaktor einstellen (eine geringere Betriebsgeschwindigkeit für das Gerät aufgrund von bspw. einer geringen Auslastung), der mit der Schaltfläche „III“ aktiviert wird
13	ZEIT KONFIG? N	J auswählen, um Uhrzeit und Datum einzustellen.
14.1		ZEIT EINSTELLEN: HH:MM Uhrzeit eingeben
14.2		ZEIT EINSTELLEN: TT/MM/JJ Datum eingeben
15	ZEITSEGMENT? J	J auswählen, um Uhrzeit und Datum einzustellen.
15.1		ZEIT 1: --:-- Startzeit Kanal1 eingeben. Wenn der Zeitkanal leer ist, ist er inaktiv.
15.1.1	Wenn LS-Modus mit nur 0-10-V-Signal (Standard) oder mit 2 Signalen zur Steuerung des Zuluftvolumenstroms	SOLLW. LS 000% Für Kanal1 den auf die zwischen V-Wert und Sollwert konfigurierte Basisverknüpfung angewandten Koeffizienten (%) eingeben, (vgl. m³/h Vmin und m³/h Vmax in Konfiguration ODER vgl. %TQ Vmin und %TQ Vmax in Konfiguration). Zum Anhalten sowohl des Zuluft- als auch des Fortluftventilators 000 auswählen.
15.1.2		%FOL/ZUL 100% Das Verhältnis zwischen Fortluft und Zuluft auswählen.
15.1.1	Wenn LS-Modus mit einem 0-10-V-Signal für Zuluft und einem 0-10-V-Signal für Fortluft (über erweiterte Konfiguration)	LS an ZUL 000% Den für den/die Zuluftventilator(en) auf die zwischen V-Wert und Sollwert konfigurierte Basisverknüpfung angewandten Koeffizienten eingeben (vgl. m³/hVmin und m³/hVmax in Konfiguration ODER vgl. %TQVmin und %TQVmax in Konfiguration)
15.1.2		LS an FOL 000% Den für den/die Zuluftventilator(en) auf die zwischen V-Wert und Sollwert konfigurierte Basisverknüpfung angewandten Koeffizienten eingeben (vgl. m³/hVmin und m³/hVmax in Konfiguration ODER vgl. %TQVmin und %TQVmax in Konfiguration)

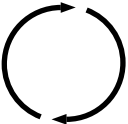
15.2		ZEIT 2: --:--	Startzeit Kanal2 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
15.3		ZEIT 3: --:--	Startzeit Kanal3 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
15.4		ZEIT 4: --:--	Startzeit Kanal4 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
15.5		TAG AUS: J	Auswählen, wenn Sie die Tag-Aus-Option aktivieren möchten
15.5.1		MONTAG: AUTO	Für MONTAG AUTO (normale Zeitkanalkonfiguration ist aktiv) oder AUS (keine Lüftung) auswählen
15.5.2		DIENSTAG: ...	Die gleiche Auswahl (AUTO/AUS) für die verbleibenden Wochentage treffen
16	DRUCKALARM? J		Optional; J wählen, um den Druckalarm zu konfigurieren.
16.1		ΔP ZUL: 200	Das zulässige Druck-Inkrement für den Zuluftvolumenstrom eingeben, bei dessen Überschreitung der Druckalarm auslöst.
16,2		ΔP FOL: 200	Das zulässige Druck-Inkrement für den Fortluftvolumenstrom eingeben, bei dessen Überschreitung der Druckalarm auslöst.
16.3		INIT Pa REF? J	Initialisierung des Bezugsdrucks für den Alarm. Die Filter müssen sauber sein.
16.3.1		m ³ h INIT: 0000	Zur Initialisierung des Bezugsdrucks den nominellen Luftvolumenstrom, gleich für Zuluft und Fortluft, eingeben. Nach +/-1 Minute speichert das System den berechneten Druckwert des Ventilators als Bezugsdruck. Bei der Initialisierung werden der Luftvolumenstrom und der Druck an F1 angezeigt.
16.3.2		xxxx m ³ h / xxx Pa	
16.3.3		Pa REF INIT	
17	FILTERSTUNDEN : 0000		Die Stunden einstellen, nach denen jeweils die Filter ausgewechselt oder gereinigt werden müssen. Siehe Abschnitt Präventive Wartung. Wenn der konfigurierte Wert höher als 0 ist, erscheint, wenn der Zähler der Filterstunden diesen Parameter überschreitet, eine Alarmmeldung, dass der Filter ausgewechselt oder gereinigt werden muss.
18	ALARM ZURÜCK-SETZEN? N		Nur wenn Alarm nicht quittiert: setzt die Schalttafel zurück und damit die Alarme.
19	ENDE KONFIGURATION		



Anm.: Wenn die Bedarfssteuerung LS auf der Drehmomentregelung TQ basiert (nur relevant für Geräte mit rückwärts gekrümmtem Ventilator ohne CA-Bausatz), gelten die gleichen Schritte, allerdings wird bei den Schritten 10 und 11 % TQ anstelle m³/h eingegeben.

6.2.1.4 – Grundkonfiguration im Modus mit konstantem Druck (CPs)

1	FILTER ZURÜCK-SETZEN? N	Nur wenn der Filterstunden-Parameter (siehe nachstehend) auf einen Wert über 0 eingestellt wurde. Den Zähler für die Filterstunden zurücksetzen. Erforderlich nach Reinigung oder Austausch der Filter
2	SPRACHE: GB	Sprachwahlmenü
3	HEIZ-T°? 20	Wenn ein Nachheizregister installiert ist, den Nachheiz-T°-Sollwert eingeben
4	KÜHL-T°? 17	Wenn ein Nachkühlregister installiert ist, den Nachkühl-T°-Sollwert eingeben
5	FREECOOL-T°? 15	Sollwert Freie Kühlung; die Komfortregelungsstrategie legt fest, ob es sich um einen Zulufttemperatur-Sollwert oder einen Ablufttemperatur-Sollwert handelt (siehe erweiterte Konfiguration).
6	KOMFORT-T°? 20	Wenn automatische Umschaltung zwischen Heizung und Kühlung aktiviert (siehe Umschalt-Parameter in erweiterter Konfiguration), den Komfort-T°-Sollwert eingeben.
7	BETRIEBSMODUS: CPs	Konstanten Druck auswählen (CPs)
8	CP an ZULUFT	Auswählen, in welchem Kanal/welchen Kanälen der/die Drucksensor(en) positioniert wird/werden. Zuluftkanal oder Fortluftkanal oder beide (ZUL+FOL).
9	%FOL/ZUL 100%	Wenn nicht CP an ZUL+FOL, Verhältnis zwischen Fortluft- (FOL) und Zuluft- (ZUL) Volumenstrom eingeben. Dadurch wird Überdruck, Unterdruck oder ein Druckausgleich erzeugt
10	% an K3? 100%	Wenn nicht CP an ZUL+FOL - a.k.a. Ruhefaktor
11	ZEIT KONFIG? j	J auswählen, um Uhrzeit und Datum einzustellen.
11.1		ZEIT EINSTELLEN: HH:MM Uhrzeit eingeben
11.2		ZEIT EINSTELLEN: TT/MM/JJ Datum eingeben
12	ZEITSEGMENT? J	J auswählen, um Uhrzeit und Datum einzustellen.
12.1		ZEIT 1: --:-- Startzeit Kanal1 eingeben. Wenn der Zeitkanal leer ist, ist er inaktiv.
12.1.1	Wenn CP-Modus an Zuluft ODER Fortluft	SOLLW. CP 000% Koeffizient (%) eingeben, der auf die in der Grundkonfiguration definierte Druck-Zuweisung angewandt wird. Zum Anhalten sowohl der Zuluft- als auch des Fortluftventilators 000 auswählen.
12.1.2		%FOL/ZUL 100% Verhältnis zwischen Fortluft und Zuluft auswählen.
12.1.1	Wenn CP-Modus an ZULUFT+FORTLUFT	CP an ZUL 000% Koeffizient (%) eingeben, der auf die in der Grundkonfiguration definierte Zuluftdruck-Zuweisung angewandt wird. Zum Anhalten sowohl des Zuluft- als auch des Fortluftventilators 000 auswählen.
12.1.2		CP an FOL 000% Koeffizient (%) eingeben, der auf die in der Grundkonfiguration definierte Fortluftdruck-Zuweisung angewandt wird. Zum Anhalten sowohl des Zuluft- als auch des Fortluftventilators 000 auswählen
12.2		ZEIT 2: --:-- Startzeit Kanal2 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
12.3		ZEIT 3: --:-- Startzeit Kanal3 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1
12.4		ZEIT 4: --:-- Startzeit Kanal4 eingeben. Wenn er leer ist, ist der Zeitkanal inaktiv. Gleiches Prinzip wie bei Kanal1

12.5		TAG AUS: J	Auswählen, wenn Sie die Tag-Aus-Option aktivieren möchten
12.5.1		MONTAG: AUTO	Für MONTAG AUTO (normale Zeitkanalkonfiguration ist aktiv) oder AUS (keine Lüftung) auswählen
12.5.2		DIENSTAG: ...	Die gleiche Auswahl (AUTO/AUS) für die verbleibenden Wochentage treffen
13	INIT CP REF? J	J auswählen um den Bezugsdruck festzulegen.	
13.1	Zur automatischen Initialisierung des CP-Bezugswerts über den Luftvolumenstrom.	INIT über LUFTVOLUMENSTROM	INIT über DRUCK
13.2	wenn CP an ZULUFT oder ZUL+FOL Nominellen Zuluftvolumenstrom eingeben, um den Zuweisungs-Druck CP zu bestimmen	INIT ZUL 0000 m³h	ZUL REF? 0,00V
13.3	wenn CP an FORTLUFT oder ZUL+FOL, nominellen Fortluftvolumenstrom eingeben, um den Zuweisungs-Druck CP zu bestimmen	INIT FOL 0000 m³h	FOL REF? 0,00V
13.4	INIT ZUL xxxx m³h INIT ZUL xx,x V		INIT FOL x,x V INIT FOL xxxx m³h
14	FILTERSTUNDEN : 0000	Die Stunden einstellen, nach denen jeweils die Filter ausgewechselt oder gereinigt werden müssen. Siehe Abschnitt Präventive Wartung. Wenn der konfigurierte Wert höher als 0 ist, erscheint, wenn der Zähler der Filterstunden diesen Parameter überschreitet, eine Alarmmeldung, dass der Filter ausgewechselt oder gereinigt werden muss.	
15	ALARM ZURÜCKSETZEN? N	Nur wenn Alarm nicht quittiert: setzt die Schalttafel zurück und damit die Alarme.	
16	ENDE KONFIGURATION		



Anm.: Wenn statt dessen die konstante Druckregelung (CP) auf Drehmomentregelung basiert (nur relevant für Geräte mit rückwärts gekrümmtem Ventilator ohne CA-Bausatz), gelten die gleichen Schritte, allerdings wird bei den Schritten 13 und 14 % TQ anstelle m³/h eingegeben.

6.2.2 – ERWEITERTE KONFIGURATION FÜR RC



Im erweiterte Konfigurationsmenü können spezielle Funktionen aktiviert oder Standardeinstellungen geändert werden. Dies muss von einem zugelassenen Servicetechniker durchgeführt werden. Für den Zugriff auf diese Menügruppe ist eine besondere Schulung erforderlich. Der Zugriff auf dieses Menü kann gesperrt werden (siehe Menü: 46).

Zum Aufrufen der erweiterten Konfiguration gleichzeitig auf KONFIGURATION und ENTER drücken, bis „ERWEITERTE KONFIGURATION“ auf dem Bildschirm angezeigt wird. Mittels der Schaltflächen \uparrow / \downarrow Auswahl treffen, dann zur Bestätigung ENTER drücken. Zahlen werden ziffernweise eingegeben. Der Master muss ausgewählt werden um zu bestimmen, mit welcher Benutzeroberfläche das Gerät gesteuert wird. Als Master kann einer der folgenden ausgewählt werden: E/A-Eingaben, die Fernsteuerung (RC) oder die grafische Fernsteuerung (GRC).

1	ZUGANGSCODE EINGEBEN	Wenn Zugriff mit Passwort aktiviert ist, zum Aufrufen der erweiterten Konfiguration den Zugangscode eingeben.	
2	CODE 0000		
3	MODBUS KONFIG? J	Wenn das Gerät über SAT Modbus angeschlossen ist, zum Aufrufen des MODBUS-Kommunikations-Konfigurationsmodus J auswählen.	
3.1		ADRESSE: 01	Die Modbus-Adresse des TAC5-Geräts eingeben
3.2		BAUDRATE 9600	Baudrate auswählen: 1200-4800-9600-19200 Baud
3.3		PARITÄT: N	Parität auswählen: N (keine) – E (gerade) – O (ungerade)
4	LAN KONFIG? J	Wenn das Gerät über SAT ETHERNET angeschlossen ist, zur Konfiguration der Einstellungen der Ethernet-Datenübertragung J auswählen	
4.1		IP KNFG? MANUELL	Konfigurationsmodus der Ethernet-Datenübertragung aufrufen. Zum Eingeben einer statischen IP-Adresse MANUELL auswählen. DHCP auswählen, wenn die IP-Adresse des Geräts dynamisch zugewiesen wird.
4.1.1		IP-Adr? 1/4 192	Die statische IP-Adresse eingeben. 1. Inkrement von 4: 192 eingeben
4.1.2		IP-Adr? 2/4 168	Die statische IP-Adresse eingeben. 2. Inkrement von 4: 168 eingeben
4.1.3		IP-Adr? 3/4 001	Die statische IP-Adresse eingeben. 3. Inkrement von 4: 1 eingeben
4.1.4		IP-Adr? 4/4 001	Die statische IP-Adresse eingeben. 4. Inkrement von 4: 1 eingeben
4.1.5		Netzmaske? 1/4 255	Netzmaske aufrufen. 1. Inkrement von 4
4.1.6		Netzmaske? 2/4 255	Netzmaske aufrufen. 2. Inkrement von 4
4.1.7		Netzmaske? 3/4 255	Netzmaske aufrufen. 3. Inkrement von 4
4.1.8		Netzmaske? 4/4 255	Netzmaske aufrufen. 4. Inkrement von 4
4.1.9		Gateway? 1/4 000	Gateway aufrufen. 1. Inkrement von 4
4.1.10		Gateway? 2/4 000	Gateway aufrufen. 2. Inkrement von 4
4.1.11		Gateway? 3/4 000	Gateway aufrufen. 3. Inkrement von 4
4.1.12		Gateway? 4/4 000	Gateway aufrufen. 4. Inkrement von 4

5	STEUERUNG DURCH RC? J	Wenn die Konfiguration und die Steuerfunktionen nicht mittels RC, sondern mittels Modbus, WLAN, KNX oder Ethernet-Datenübertragung eingestellt wurden, kann hier auf Steuerung mittels der RC umgeschaltet werden.
6	STOPP VENT WENN	
7	V<Vnied? J	Wenn im LS-Modus, Ventilatoren stoppen, wenn aktueller 0-10-V-Signalwert < Vnied?
8	Vnied: 00,8 V	Wenn im LS-Modus, Vnied-Wert eingeben, um Ventilatoren zu stoppen, wenn aktueller 0-10-V-Signalwert < Vnied
9	V>Vhoch? N	Wenn im LS-Modus, Ventilatoren stoppen, wenn aktueller 0-10-V-Signalwert > Vhoch?
10	Vhoch: 10,0 V	Wenn im LS-Modus, Vhoch-Wert eingeben, wenn aktueller 0-10-V-Signalwert > Vhoch?
11	0-10 V an K3? J	Wenn im LS-Modus, Möglichkeit zur Nutzung eines 2. Sensors, der an den Eingang K3 angeschlossen wird.
11.1	VOLUMENSTROM? FORTLUFT	Den Luftvolumenstrom auswählen, der vom 2. Sensor geregelt werden soll: <ul style="list-style-type: none"> • FORTLUFT (Standard): Möglichkeit des separaten Betriebs der Fortluft- und Zuluft-Volumenströme. Zuluftvolumenstrom über ein an K2 angeschlossenes 0-10-V-Signal, und Fortluftvolumenstrom über ein weiteres, an K3 angeschlossenes 0-10-V-Signal. Die Verknüpfung Luftvolumenstrom/Signalwert muss die gleiche sein. • ZULUFT: Das bei der LS-Verknüpfung berücksichtigte Signal ist der Höchstwert zwischen der vom 1. Sensor kommenden Spannung an K2 und der vom 2. Sensor kommenden Spannung an K3. Der Fortluftvolumenstrom wird immer noch vom Verhältnis %FOL/ZUL angegeben.
12	GESCHWINDIGKEIT CP? 10	Wenn im CP-Modus, Konfiguration der Reaktionsgeschwindigkeit des CP-Algorithmus'. 10 ist der Standardwert und ist die höchste Reaktionsgeschwindigkeit. Jedes Inkrement von -1 entspricht einer Verdopplung der Reaktionszeit ($10 = T$, $9 = 2 \times T$, $8 = 4 \times T$, ...). Der Standardwert ist für die meisten Kanalführungsanwendungen festgelegt; dieser Parameter muss nur bei Spezialanwendungen (z. B. konstanter Druck in einem Raum) geändert werden.
13	LOGIK? NEGATIV	Wenn Modus mit konstantem Druck (CP): <ul style="list-style-type: none"> • Negative Logik: - Luftvolumenstrom fällt ab wenn Signal an K2 > Sollwert - Luftvolumenstrom steigt an wenn Signal an K2 < Sollwert • Positive Logik: - Luftvolumenstrom steigt an wenn Signal an K2 > Sollwert - Luftvolumenstrom fällt ab wenn Signal an K2 < Sollwert
14	DRUCKALARM	
15	STOPP VENT? N	Wenn im CA- oder LS-Modus, Möglichkeit, die Ventilatoren im Falle eines Druckalarms zu stoppen. Wenn Ventilatoren gestoppt werden, ZURÜCKSETZEN drücken, um die Ventilatoren wieder zu starten.
16	START-DREHMOMENT?	
17	02%	Möglichkeit zur Änderung des Start-Drehmoments des Ventilators (2 % Standard).
18	VENTILATOREN AUS J	Möglichkeit deaktivieren, die Ventilatoren mithilfe der Fernsteuerung (RC) über K1/K2/K3 an der TAC5-Schaltung zu stoppen. Diese Funktion entspricht der Deaktivierung der Sanftauslauffunktion: <ul style="list-style-type: none"> - Wenn RC-Master: die AUS-Taste ist deaktiviert. - Wenn TAC5-Master: - CA-Modus: wenn keine Eingänge an K1/K2/K3 angeschlossen, wird Luftvolumenstrom K1 aktiviert. - LS- oder CP-Modus: wenn K1-Eingang nicht an +12 V angeschlossen ist, arbeitet die Steuerung so als wäre K1 an +12 V angeschlossen.
19	BOOST KONFIG? J	Konfig-Menü BOOST

19.1		ZULUFT? xxx m³h	Boost Zuluftvolumenstrom.
19.2		FORTLUFT? xxx m³h	Boost Fortluftvolumenstrom.
19.3		BOOST AN? KONTAKT	Methode zur Aktivierung des Boost auswählen: <ul style="list-style-type: none"> • KONTAKT (Standard): Boost aktiviert durch Kontakt IN9. • RLF: Boost aktiviert, wenn ein Schwellenwert für die Prozentzahl der relativen Luftfeuchtigkeit (%RLF) erreicht wurde. Dieser %RLF wird von einem an K3 angeschlossenen 0-10-V-Sensor gemessen.
19.3.1	Wenn Boost an RLF (Feuchtigkeitssensor)	RLF AN? 060%	Den Schwellenwert für die Prozentzahl der relativen Luftfeuchtigkeit eingeben, um Boost zu aktivieren.
19.3.2	Wenn Boost an RLF	RLF AUS? 040%	Den Schwellenwert für die Prozentzahl der relativen Luftfeuchtigkeit eingeben, um Boost zu deaktivieren.
19.3.3	Wenn Boost an RLF	VMIN RLF K3? 02,0V	Die Mindestspannung des an K3 angeschlossenen %RLF-Sensors eingeben.
19.3.4	Wenn Boost an RLF	VMAX RLF K3? 09,5V	Die Höchstspannung des an K3 angeschlossenen %RLF-Sensors eingeben.
19.3.5	Wenn Boost an RLF	RLF≡VMIN? 002%	Den %RLF eingeben, der der vom Ausgang des %RLF-Sensors an K3 angegebenen Mindestspannung entspricht.
19.3.6	Wenn Boost an RLF	RLF≡VMAX? 095%	Den %RLF eingeben, der der vom %RLF-Sensor an K3 angegebenen Höchstspannung entspricht.
20	ROTOR KONFIG? N	Nur für RX-Geräte. Drehzahlen des rotierenden Wärmetauschers konfigurieren?	
20.1		ROTOR U/MIN? 10	Drehzahl-Sollwert
20.1		AF ROTOR U/MIN? 02	Die Drehzahl des Rotors während des Frostschutzzyklus' eingeben.
21	FEUERAL KONFIG? N	Feueralarmmodus konfigurieren	
21.1		KONTAKT IN3? N.O	Eingang Feueralarm: IN3 ist Arbeitskontakt oder Ruhekontakt (NO = normally open oder NC = normally closed) NO: Alarm ist aktiviert, wenn Kontakt in3 geschlossen ist NC: Alarm ist aktiviert, wenn Kontakt in3 offen ist
21.1		ZULUFT? 0000 m³h	Zuluftvolumenstrom im Brandfall eingeben; zur Aktivierung IN7 schließen
21.1		FORTLUFT? 0000 m³h	Fortluftvolumenstrom im Brandfall eingeben; zur Aktivierung IN8 schließen
22	BYPASS-T-WERTE	Sollwerte zur Aktivierung/Deaktivierung des Bypass'.	
23	T1: 0°	<ul style="list-style-type: none"> • Bypass öffnen wenn sämtliche folgenden Bedingungen erfüllt sind: Außen-T° (T1) < Innen-T° (T2). Außen-T° (T1) > T1. Innen-T° (T2) > T2. 	
24	T2: 22°	<ul style="list-style-type: none"> • Bypass schließen, wenn eine der Bedingungen erfüllt ist: Außen-T° (T1) > Innen-T° (T2). Außen-T° (T1) < T1 - 1 °C. Innen-T° (T2) < T2 - 2 °C. 	
25	SOLLW. m³h WENN	Zuluft- und Fortluftvolumenströme (oder Prozentzahlen des maximalen Ventilator Drehmoments wenn Drehmoment-Modulierung anstelle von Luftvolumenstrom) eingeben, wenn Bypass offen ist. Wenn Sie J auswählen, sind die Luftvolumenströme/Drehmomente unabhängig von den Luftvolumenströmen/Drehmomenten wenn der Bypass geschlossen ist (Luftvolumenströme/Drehmomente bei geschlossenem Bypass sind abhängig von den Modi, dem Status von K1, K2, K3 oder den Modbus-Befehlen).	
26	BYPASS OFFEN? N		

26.1		ZULUFT? 0000 m³h	Zuluftvolumenstrom bei offenem Bypass.
26.2		FORTLUFT? 0000 m³h	Abluftvolumenstrom bei offenem Bypass.
27	BYPASS%= FREECOOL	<p>Wenn modulierender Bypass-Typ (nicht verfügbar für EIN/AUS): Funktion des modulierenden Bypass':</p> <ul style="list-style-type: none"> • FREECOOL: freie Kühlung durch Modulation des Bypass' entsprechend der Differenz zwischen der gemessenen T° im Zuluftkanal (T5) und dem in der Grundkonfiguration eingestellten Temperatur-Sollwert. • A-FROST: Frostschutz des Plattenwärmetauschers durch Modulation des Bypass', um die T° der Fortluft (T3) oberhalb des AF-REC-Sollwerts zu halten (siehe nachstehend). • AF-FREEC: kombiniert die Funktionen von FREECOOL und A-FROST. 	
28	STOPP WENN T5<5 °C? N	Nur für RX-Geräte. Drehzahlen des rotierenden Wärmetauschers konfigurieren?	
29	AF? Y	Nur für RX-Geräte. Drehzahlen des rotierenden Wärmetauschers konfigurieren?	
29,1		KONFIG AF? N	Frostschutz-Konfigurationsmenü.
29.1.1		T° NIED AF: 1°C	Unteren T°-Wert für Frostschutzfunktion eingeben.
29.1.2		T° HOCH AF: 5°C	Oberen T°-Wert für Frostschutzfunktion eingeben. Oberhalb dieses Wertes erfolgt keine Reduzierung des Luftvolumenstroms.
29.1.3		AF STOPP VENT? J	Möglichkeit, die Ventilatoren zu stoppen wenn Zuluft-T° < T° NIED.
30		Sollwert-T° für das Anlaufen des Frostschutzzyklus' eingeben (für RX-Geräte oder für PX-Geräte mit installierter KWin oder BAin oder mit einem modulierenden Bypass, der entweder auf A-FROST oder AF-FREEC eingestellt ist)	
31	AF KWin AN T3?	Sollwert-T° für das Anlaufen des Frostschutzzyklus' eingeben (für RX-Geräte oder für PX-Geräte mit installierter KWin oder BAin oder mit einem modulierenden Bypass, der entweder auf A-FROST oder AF-FREEC eingestellt ist)	
32	KONFIG PID KW? N	Sollwert-T° für das Anlaufen des Frostschutzzyklus' eingeben (für RX-Geräte oder für PX-Geräte mit installierter KWin oder BAin oder mit einem modulierenden Bypass, der entweder auf A-FROST oder AF-FREEC eingestellt ist)	
32.1		KWin PID PB=005	KWin: Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (PB)
32.2		KWin PID Ti=030	KWin: Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (Tr)
32.3		KWin PID Td=011	KWin: Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (Td)
32.4		KWoutPID PB=005	KWout: Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (PB)
32.5		KWoutPID Ti=030	KWout: Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (Tr)
32.6		KWoutPID Td=011	KWout: Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (Td)

33	NV-GESCHWINDIGKEIT 05	Wenn Nachheizung (NV) installiert: Möglichkeit zur Änderung der Reaktionsgeschwindigkeitskonfiguration des Nachheizalgorithmus' (3-Wege-Venilregelung). Der Standardwert beträgt ,5' für eine normale Reaktionsgeschwindigkeit. Jedes Inkrement von -1 entspricht einer Verdopplung der Reaktionszeit („5“=T, „4“=2xT, „3“=4xT, „2“=8xT, ...). Jedes Inkrement von +1 beschleunigt und entspricht einer Halbierung der Reaktionszeit („5“=T, „6“=T/2, „7“=T/4, „8“=T/8, ...). Wir empfehlen, diesen Wert nur zu ändern, wenn bei Ihrer Anwendung Temperaturstabilitätsprobleme auftreten.
34	AF NV +4,0°C	Temperatur-Schwellenwert für den Frostschutz des internen Heizregisters (NV): Wenn die Temperatur von NV unter diesen Schwellenwert fällt, wird der Frostschutzzyklus aktiviert.
35	SAT BA? Ja	Wählen Sie ja, wenn eine optionale SAT-BA/KW-Nebenschalttafel zur Steuerung der externen Register installiert ist.
35.1	TYP BA? KW/BA-	Registertyp(en) auswählen, die von SAT BA/KW geregelt werden: BA+, BA-, BA+/-, BA+/BA-, KW, BA-/KW, BAin, BAin/BA+, BAin/BA+-, KW 0-10V, KW 10/BA-
35.1.1	Wenn Option NV/BA+ installiert	,NV'/'BA+'-GESCHWINDIGKEIT 05 Möglichkeit zur Änderung der Reaktionsgeschwindigkeitskonfiguration des Nachheizalgorithmus' (3-Wege-Venilregelung). Der Standardwert beträgt ,5' für eine normale Reaktionsgeschwindigkeit. Jedes Inkrement von -1 entspricht einer Verdopplung der Reaktionszeit („5“=T, „4“=2xT, „3“=4xT, „2“=8xT, ...). Jedes Inkrement von +1 beschleunigt und entspricht einer Halbierung der Reaktionszeit („5“=T, „6“=T/2, „7“=T/4, „8“=T/8, ...). Wir empfehlen, diesen Wert nur zu ändern, wenn bei Ihrer Anwendung Temperaturstabilitätsprobleme auftreten.
35.1.2	AF BA+ = +4,0°C	Temperatur-Schwellenwert für Nachheiz-Frostschutz: Wenn die Temperatur des Nachheizregisters unter diesen Schwellenwert fällt, wird der Frostschutzzyklus aktiviert.
35.1.3	Wenn Option BA- installiert	,BA-'-GESCHWINDIGKEIT 05 Möglichkeit zur Änderung der Reaktionsgeschwindigkeitskonfiguration des Nachheizalgorithmus' (3-Wege-Venilregelung). Der Standardwert beträgt ,5' für eine normale Reaktionsgeschwindigkeit. Jedes Inkrement von -1 entspricht einer Verdopplung der Reaktionszeit („5“=T, „4“=2xT, „3“=4xT, „2“=8xT, ...). Jedes Inkrement von +1 beschleunigt und entspricht einer Halbierung der Reaktionszeit („5“=T, „6“=T/2, „7“=T/4, „8“=T/8, ...). Wir empfehlen, diesen Wert nur zu ändern, wenn bei Ihrer Anwendung Temperaturstabilitätsprobleme auftreten.
35.1.4	AF BA- +4,0°C	Temperatur-Schwellenwert für BA- oder BAin Frostschutz: Wenn die Temperatur von BA-/BAin unter diesen Schwellenwert fällt, wird der Frostschutz für BA-/BAin aktiviert.
36	UMSCHALTEN? N	Wenn sowohl Nachheizung als auch Nachkühlung vorhanden ist, auswählen ob die automatische Umschaltung aktiviert werden soll. Bei aktivierter automatischer Umschaltung wechselt die Messung der Komforttemperatur zu T2. Das ermöglicht die automatische Umschaltung zwischen Heizung und Kühlung.
36.1	Wenn Umschaltung aktiviert	NEUTRALES BAND Das höhere neutrale Band in Bezug zum gewünschten Komfort-Sollwert auswählen. Wenn die an der Ablauf gemessene Temperatur dieses Band übersteigt, erfolgt automatisch eine Umschaltung von Heizung auf Kühlung.
36.2	Wenn Umschaltung aktiviert	HOCH 4.0 Wenn die an der Ablauf gemessene Temperatur dieses Band übersteigt, erfolgt automatisch eine Umschaltung von Heizung auf Kühlung.
36.3	Wenn Umschaltung aktiviert	NIEDRIG 2.0 Wenn die an der Ablauf gemessene Temperatur unter dieses Band fällt, erfolgt automatisch eine Umschaltung von Kühlung auf Heizung.
37	KOMFORT AN T5	Wenn Nachheiz- oder Nachkühlregister installiert sind, Möglichkeit der Steuerung der Zuluft- (T5) oder Fortluft/Raum- (T2) Temperatur.
37.1	Wenn Komfort an T2	KOMF. GESCHWINDIGKEIT? 08 Konfiguration der Reaktionsgeschwindigkeit der Nachheizung/Nachkühlung. 8 ist der Standardwert und ist die normale Reaktionsgeschwindigkeit. Jedes Inkrement von -1 verlangsamt und entspricht einer Verdopplung der Reaktionszeit (8 = T, 7 = 2xT, 6 = 4xT,...). Jedes Inkrement von +1 beschleunigt und entspricht einer Dividierung der Reaktionszeit (8 = T, 9 = T/2, 10 = T/4).

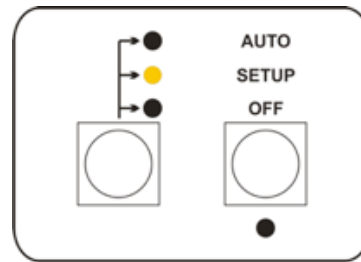
37.2	Wenn Komfort an T2	T5 MIN 15°C	Untergrenze der Temperatur in Zuluftstrom erreicht (T5). Schutz zur Vermeidung von übermäßig kalter Luft.
37.3	Wenn Komfort an T2	T5 MAX 28°C	Obergrenze der Temperatur in Zuluftstrom erreicht (T5). Schutz zur Vermeidung von übermäßig warmer Luft.
38	Out 1 Pa F1	Ausgang 0-10 V OUT1: Luftvolumenstrom/Drehmoment oder Druck an einem Ventilator (Standardwert ist Luftvolumenstrom/Drehmoment an Ventilator F1).	
39	Out 2 Pa F1	Ausgang 0-10 V OUT2: Luftvolumenstrom/Drehmoment oder Druck an einem Ventilator (Standardwert ist Druck an Ventilator F1).	
40	NACHLAUF? N	Nachlauffunktion aktivieren (Ventilatoren laufen dann nach Aktivierung des Sanftauslaufs noch einige Zeit weiter). Vorsicht: wenn KWin und/oder KWout, und/oder SAT BA/KW installiert sind, ist die Nachlauffunktion automatisch aktiviert. Sie kann dann nicht auf „NEIN“ gesetzt werden.	
40.1		NL-ZEIT 0090 Sek	Nachlaufzeit eingeben (in Sekunden). Mindestens = 90 Sekunden.
41	VENTILATORBE- TRIEBSZEIT? N	Messung der Ventilatorbetriebszeit aktivieren. Zweck ist, dass nach einer gewissen Betriebszeit ein Wartungsalarm gemeldet wird bzw. die Ventilatoren gestoppt werden.	
41.1		ZEIT ZURÜCKSET- ZEN? N	Betriebszeitähler auf 0 zurücksetzen
41.2		ZEIT ANZEIGEN? N	Anzeige der Betriebszeit aktivieren
41.3		WARTUNGALARM? N	Wartungsalarm nach einer bestimmten Betriebszeit aktivieren
41.3.1		ZEIT? 000000 h	Betriebszeitgrenzwert (in Stunden) für Erzeugung eines Wartungsalarms eingeben.
41.2		STOPP VENT? N	„Vent Stop“-Alarm nach einer bestimmten Betriebszeit aktivieren?
41.2.2		ZEIT? 000000 h	Betriebszeitgrenzwert (in Stunden) für Erzeugung eines „Vent Stop“-Alarms eingeben. Nach Ablauf dieses Grenzwerts werden die Ventilatoren gestoppt.
42	ALARM ANZEIGEN NUR? N	Möglichkeit, nur die Alarmer auf dem graphischen Display anzuzeigen. Wenn kein Alarm aktiviert ist, dann wird „Vent OK“ angezeigt.	
43	K-FAKTOR? xxx	Nur mit rückwärts gekrümmten Ventilatoren und CA-Bausatz: Möglichkeit zur Änderung des K-Faktor-Parameters des Ventilators.	
44	SENSOR dPa? x	Nur mit rückwärts gekrümmten Ventilatoren und CA-Bausatz: Drucksensortyp auswählen: 0: 0,5-4,5 V= 0-1000 Pa, 1: 0-10 V= 0-1000 Pa, 2: 0,5-4,5 V= 0-500 Pa, 3: 0-10 V= 0-500 Pa, 4: 0,5-4,5 V= 0-300 Pa, 5: 0-10 V= 0-300 Pa, 6: 0,5-4,5 V= 0-3000 Pa, 7: 0-10 V= 0-3000 Pa, 8: 0-10 V= 0-2000 Pa	
45	ZUGANGSCODE? N	Möglichkeit der Aktivierung eines Zugangscode zur Gewährung des Zugriffs auf die Konfiguration und die erweiterte Konfiguration.	
45,5		CODE 0000	Zugangscode für Konfiguration und erweiterte Konfiguration eingeben (4-stellig).
46	EINHEIT KONFIG? N	Möglichkeit zur Änderung der Standardeinheit des Luftvolumenstroms	
46,1		LUFTVOLUMEN- STROM? m³/h	Einheit des Luftvolumenstroms: m³/h (Standard) oder l/s.
47	ZURÜCKSETZEN AUF WERKSEINSTELL- UNGEN? N	Zurücksetzen aller Werte auf die Werkseinstellungen.	
48	ENDE KONFIGURATION	Ende der erweiterten Konfiguration.	

6.2.3 – VISUALISIERUNGSMENÜ

Hier werden der Betriebsstatus und die Werte angezeigt. Dient zur Kontrolle der Leistung und allgemein zur Kontrolle von Werten, Einstellungen, Stromverbrauch, usw. In dieser Menügruppe können keine Werte geändert werden.

Zum Aufrufen des Visualisierungsmenüs:

- Auf die linke Schaltfläche auf der Abbildung drücken, so dass die KONFIGURATIONS-LED aufleuchtet.
- Zur Navigation in dem Menü dann zum Durchblättern des Menüs die Schaltfläche ↓ drücken, oder zum Zurückgehen ↑ drücken.



1	REC TYP 86110	Der ID-Code des Geräts.
2	MODBUS ADR:001	Wenn SAT MODBUS angeschlossen ist, die aktuell konfigurierte Modbus-Adresse.
3	NV? JA	Interne hydraulische Nachheizbatterie konfiguriert.
4	KWout? JA	Internes elektrisches Nachheizregister konfiguriert.
5	KWin? JA	Internes elektrisches Vorheizregister konfiguriert.
6	BA+? JA	Externe hydraulische Nachheizbatterie konfiguriert.
7	BA-? JA	Externe hydraulische Nachkühlbatterie konfiguriert.
8	ROTOR? JA	Für rotierenden Wärmetauscher (RX).
9	BYPASS% JA	Gegenstrom-Wärmetauscher (PX) mit modulierendem Bypass
10	STEUERUNG: RC	Zeigt den aktuellen Steuermodus an: FATALER FEHLER: Ventilatoren werden gestoppt; FEUERALARME; RC: Fernsteuerung RC TAC5; EXTERNER KONTAKT K1-K2-K3: Kontakte K1-K2-K3; AUTO: ZEITPLANER; MODBUS; BYPASS; BOOST; KNX
11	BETRIEBSMODUS CA	Aktueller Betriebsmodus: AUS, CA, LS, CP, TQ, INIT (vorübergehender Modus während der Initialisierung des Druckalarms oder des CP-Bezugswerts).
12	SOLLW. 2000 m³h	Wenn CA- oder LS-Modus (ohne Signal an K3), aktueller Sollwert für Zuluft. [m³/h, l/s für CA-Modus; Einheit m³/h, l/s oder % für LS-Modus].
13	SOLLW. 070 %TQ	Wenn TQ-Modus, aktueller Sollwert für Zuluft.
14	SOLLW. m³h K2=2000	Wenn LS-Modus mit 1 Signal an K3 für Fortluft, aktueller Sollwert für Zuluft. [m³/h, l/s oder %].
15	SOLLW. m³h K3=2000	Wenn LS-Modus mit 1 Signal an K3 für Fortluft, aktueller Sollwert für Fortluft. [m³/h, l/s oder %].
16	SOLLW. m³h Kx=2000	Wenn LS-Modus mit 1 Signal an K3 für Zuluft, aktueller Sollwert für Zuluft. [m³/h, l/s oder %]. Anm.: „Kx“ ist „K2“ wenn die Spannung am Eingang K2 größer ist als die an K3, ansonsten ist „Kx“ = „K3“.
17	SOLLW. 04,0 V	Wenn CP an ZULUFT-Modus, aktueller Sollwert in Volt für Zuluft. Wenn CP an FORTLUFT-Modus, aktueller Sollwert in Volt für Fortluft.
18	SOLLW. K2=04,0 V	Wenn CP an ZULUFT+FORTLUFT-Modus, aktueller Sollwert in Volt für Zuluft.

19	SOLLW. K3=04,0 V	Wenn CP an ZULUFT+FORTLUFT-Modus, aktueller Sollwert in Volt für Fortluft.
20	KOMFORT-SENS. T2	Wenn KOMFORT AN T2 eingestellt ist, zeigt es an, welcher Sensor derzeit die Komforttemperatur regelt. Normalerweise ist es der T2-Sensor, außer wenn der Grenzwert für die Zuluft-T° erreicht wurde, dann wird nämlich T5 verwendet, um den Wert wieder innerhalb der Grenzwerte zu bekommen.
21	KOMFORT-T°=22 °C	Aktueller Temperatur-Sollwert.
22	UMSCHALTUNG:HEIZ	Wenn die automatische Umschaltung zwischen Heizung und Kühlung aktiviert ist, zeigt es an, ob derzeit die Heizung oder die Kühlung in Betrieb ist
23	%FOL/ZUL 100 %	Verhältnis zwischen Fortluft- (FOL) und Zuluft- (ZUL) -volumenstrom. (Nicht sichtbar wenn LS-Modus mit 1 Signal an K3 für Fortluft oder CP an ZULUFT+FORTLUFT).
24	Pa-ALARM ZULUFT:	Im CA- oder LS-Modus Werte für den/die Zuluftventilator(en) bei Initialisierung des berechneten Druckalarms.
25	m3h:1998 Pa:0198	
26	Pa-ALARM FORTLUFT:	Im CA- oder LS-Modus Werte für den/die Fortluftventilator(en) bei Initialisierung des berechneten Druckalarms.
27	m3h:2001 Pa:0201	
28	ROTOR 10 U/MIN	Beim RX-Gerät der Sollwert für die Drehzahl in U/Min.
29	ISTWERTE	Das folgende Menü zeigt den Istwert für Volumenstrom/Druck/Status/T°-Fühler/Eingänge/Ausgänge an.
30	ZULUFT 1999 m³h	Aktueller Zuluftvolumenstrom. [m³/h, l/s oder %].
31	ZULUFT 144 Pa	Aktueller berechneter Zuluftdruck in Pascal. (Nicht sichtbar im TQ-Modus oder im LS/CP-Modus mit Modulation des Ventilator Drehmoments anstelle des Luftvolumenstroms).
32	FORTLUFT 2001 m³h	Aktueller Fortluftvolumenstrom. [m³/h, l/s oder %].
33	FORTLUFT 123 Pa	Aktueller berechneter Fortluftdruck in Pascal. (Nicht sichtbar im TQ-Modus oder im LS/CP-Modus mit Modulation des Ventilator Drehmoments anstelle des Luftvolumenstroms).
34	dPa ZUL 144 Pa	In CPs an Zuluft oder an Zuluft/Fortluft und wenn Modbus-Drucksensoren verwendet werden, den von diesem Sensor angegebenen Druckwert auf dem Zuluftkanal angeben
35	dPa FOL 123 Pa	Wenn CPs an Fortluft oder an Zuluft+Fortluft und Modbus-Drucksensoren verwendet werden, den von diesem Sensor angegebenen Druckwert am Fortluftkanal angeben
36	K1 OFFEN	Status von Eingang K1: OFFEN / GESCHLOS.
37	K2 02,3 V	Zeigt im LS- oder CP-Modus die aktuelle Spannung am Eingang K2 an. Zeigt im CA- und TQ-Modus den Status an: OFFEN / GESCHLOS.
38	K3 03,1 V	In LS-Modus (mit 1 Signal an K3) oder CP an ZULUFT+FORTLUFT, zeigt die aktuelle Spannung an Eingang K3 an. Im CA- und TQ-Modus: kann entweder OFFEN oder GESCHLOS sein.
39	IN1 OFFEN	Status von Eingang IN1: OFFEN / GESCHLOS. Geschlossen bedeutet, dass die Kontakte K1-K2-K3 Master sind und das Gerät steuern. Wenn offen, können die Geräte von der RC gesteuert werden
40	IN2 OFFEN	Status von Eingang IN2: OFFEN / GESCHLOS. Geschlossen bedeutet, dass ein Druckschalter ausgelöst hat.
41	IN3 OFFEN	Status von Eingang IN3: OFFEN / GESCHLOS. Geschlossen bedeutet, dass ein Feueralarm aktiv ist. Anm.: diese Logik kann umgekehrt werden, siehe erweitertes Konfigurationsmenü 18.1.
42	IN4 OFFEN	Status von Eingang IN4: OFFEN / GESCHLOS. Geschlossen bedeutet, dass der Bypass-Status auf aktiv forciert wird, unabhängig von den T°-Bedingungen an T1 und T2.
43	IN5 OFFEN	Status von Eingang IN5: OFFEN / GESCHLOS. Geschlossen bedeutet, dass der Zeitplaner aktiviert ist.
44	IN6 OFFEN	Status von Eingang IN6: OFFEN / GESCHLOS. Geschlossen bedeutet, dass das optionale Nachheizregister deaktiviert ist.

45	IN7 OFFEN	Status von Eingang IN7: OFFEN/GESCHLOS. Aktiviert, wenn geschlossen, im Falle eines Feueralarm, den/die Zuluftventilator(en).
46	IN8 OFFEN	Status von Eingang IN8: OFFEN/GESCHLOS. Aktiviert, wenn geschlossen, im Falle eines Feueralarm, den/die Fortluftventilator(en).
47	IN9 OFFEN	Status von Eingang IN9: OFFEN/GESCHLOS. Wenn geschlossen, Aktivierung des Boost forcieren, sofern im erweiterten Konfigurationsmenü 16.4 nicht Boost an RLF ausgewählt wurde.
48	IN10 OFFEN	Wenn optionale SAT-BA/KW-Nebenschalttafel zur Steuerung der externen Register. Status von Eingang IN10: OFFEN/GESCHLOS. Geschlossen bedeutet, dass das optionale Nachkühlregister deaktiviert ist.
49	IN11 OFFEN	Wenn optionale SAT-BA/KW-Nebenschalttafel zur Steuerung der externen Register. Status von Eingang IN11: entweder OFFEN oder GESCHLOS. Geschlossen bedeutet, dass das optionale Nachheiz-Register deaktiviert ist.
50	T1 11,9°C	Zeigt die Außentemperatur T1 in °C an.
51	T2 20,5°C	Zeigt die Außentemperatur T2 in °C an.
52	T3 15,7°C	Zeigt die Fortlufttemperatur T3 in °C an. Nicht bei RX-Gerät.
53	T4 22,3°C	Wenn optionale interne hydraulische Nachheizbatterie (NV), zeigt die T° T4 für den Frostschutz dieser Batterie an, in °C.
54	T5 18,1°C	Zeigt die Zulufttemperatur T5 in °C an.
55	T7 22,2°C	Wenn optionale externe hydraulische Nachheizbatterie (BA+), zeigt die T° T7 für den Frostschutz dieser Batterie an, in °C.
56	T8 22,4°C	Wenn optionale externe hydraulische Nachkühlbatterie (BA-), zeigt die T° T8 für den Frostschutz dieser Batterie an, in °C.
57	BYPASS AUS	Status der Aktivierung des Bypass': EIN/AUS.
58	A-FROST REC EIN	Während Frostschutz des Wärmetauschers oder der hydraulischen Batterien.
59	KWin 011 %	Wenn eine optionale interne elektrische Vorheizung installiert ist, zeigt den aktuellen Ausgang zum Register an.
60	KWout 043 %	Wenn ein optionales internes elektrisches Nachheizregister installiert ist, zeigt den aktuellen Ausgang zum Register an.
61	KWext 100 %	Wenn ein optionales externes elektrisches Nachheizregister installiert ist, zeigt den aktuellen Ausgang zum Register an.
62	NV 03.1V	Wenn ein optionales internes hydraulisches Nachheizregister installiert ist, zeigt den aktuellen Ausgang zum Dreiwegeventil an.
63	OUT7 02,1 V	Wenn ein optionales externes hydraulisches Nachheizregister installiert ist, zeigt den aktuellen Ausgang zum Dreiwegeventil an.
64	OUT8 04,3 V	Wenn ein optionales externes hydraulisches Nachkühlregister oder eine externe hydraulische Vorheizung installiert ist, zeigt den aktuellen Ausgang zum Dreiwegeventil an.
65	ZEIT 000000 h	Wenn Ventilatorbetriebsstundenzählerfunktion aktiviert ist, (siehe erweitertes Menü 37), werden die gezählten Betriebsstunden angezeigt.
66	TT/MM/JJ hh:mm	Zeigt die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum an, sofern der Zeitplaner konfiguriert ist